



Einfluss der Aufzuchtintensität bei unterschiedlichen Standortbedingungen auf die Lebensleistung und Nutzungsdauer von Milchkühen

Dr. habil. G. Anacker

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Referat Tierhaltung Clausberg

Deutscher Grünlandtag 2006

UND

15. Sächsischer Grünlandtag

16.06.2006 Burg Hohnstein

g.anacker@clausberg.tll.de



Gliederung

1. Einleitung
2. Erstkalbealter und Erstlaktationsleistung von Milchkühen auf verschiedenen Standorten und Betrieben
3. Lebensleistung und Nutzungsdauer von Milchkühen auf verschiedenen Standorten und Betrieben
4. Einfluss von Erstkalbealter und Erstlaktationsleistung von Milchkühen auf die Lebensleistung und Nutzungsdauer
5. Zusammenfassung



Einleitung

1. Die Verbesserung der Lebensleistung und Nutzungsdauer von Milchkühen gehört sowohl auf Ackerbau- als auch auf Grünlandstandorten zu den vorrangigen Zielen in der Milchproduktion, denn die damit verbundenen ökonomischen Vorteile liegen auf der Hand:
 - Geringere Bestandsergänzungs- und Tierarztkosten
 - Mehr Möglichkeiten der Leistungsselektion in den Betrieben
 - Ein höherer Anteil Kühe erreicht das leistungsphysiologische Optimum in der 3. bis 5. Laktation (derzeit 30 %, **Ziel 50 %**)
2. Langlebigere und gesündere Kühe verbessern die Akzeptanz der Tierproduktion in der Bevölkerung. Verlorengewonnenes Vertrauen in die Tierzucht und Tierhaltung kann zurückgewonnen werden.
3. Ziel muss es sein, dass mindestens 50 % der Kühe die dritte Laktation erreichen, um die Kosten für die Färsenaufzucht zu erwirtschaften.



4. In Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass der überwiegende Anteil der Färsen im eigenen Betrieb aufgezogen wird. Daraus ergeben sich in Abhängigkeit von den natürlichen Standorten erhebliche Unterschiede in der Aufzuchtintensität, welches sich in unterschiedlichem Erstkalbealter und der Erstlaktationsleistung äußert wie von WARZECHA (2002) festgestellt wurde.
5. Untersuchungsergebnisse zum Einfluss unterschiedlicher Standorte auf die Lebensleistung und Nutzungsdauer liegen flächendeckend nicht vor.
6. Mit dem Ziel den Einfluss von Leistungsniveau, Haltungsverfahren, Standort, betriebliches Management auf die Lebensleistung und Nutzungsdauer zu quantifizieren, wurden anhand eines umfangreichen Datenmaterials aus Thüringen der Jahre 1995 bis 2004 Analysen durchgeführt.



Anzahl Kühe in Betrieben definierter Standorte

Betrieb	GL Anteil in %	Abgangskühe	Bemerkungen
AL 1	1	1 225	Eigene Reproduktion
AL 2	2	2 477	Aufzucht Grünland
AL3	6	992	Aufzucht Grünland
GL 1	50	1 393	Eigene Reproduktion
GL 2	68	2 657	Eigene Reproduktion
GL 3	72	961	Eigene Reproduktion



Anzahl Kühe und Betriebe in ausgewählten Landkreisen

Landkreis	Grünlandanteil in %	Betriebe	Kühe
WAK	51	62	13 985
SM	55	40	27 118
SÖM	4	25	23 082
WEL	8	27	28243
Gesamt		154	92 428



Anzahl Betriebe und Kühe nach Standorten

(Grünlandanteil in % der LF)

Grünlandanteil in %	Betriebe	Anzahl Kühe mit Abgang
Bis 10 %	105	86 046
11 bis 20 %	49	30 555
21 bis 30 %	255	160 694
31 bis 50 %	53	50 097
Über 50 %	96	62 593
Gesamt	558	389 985

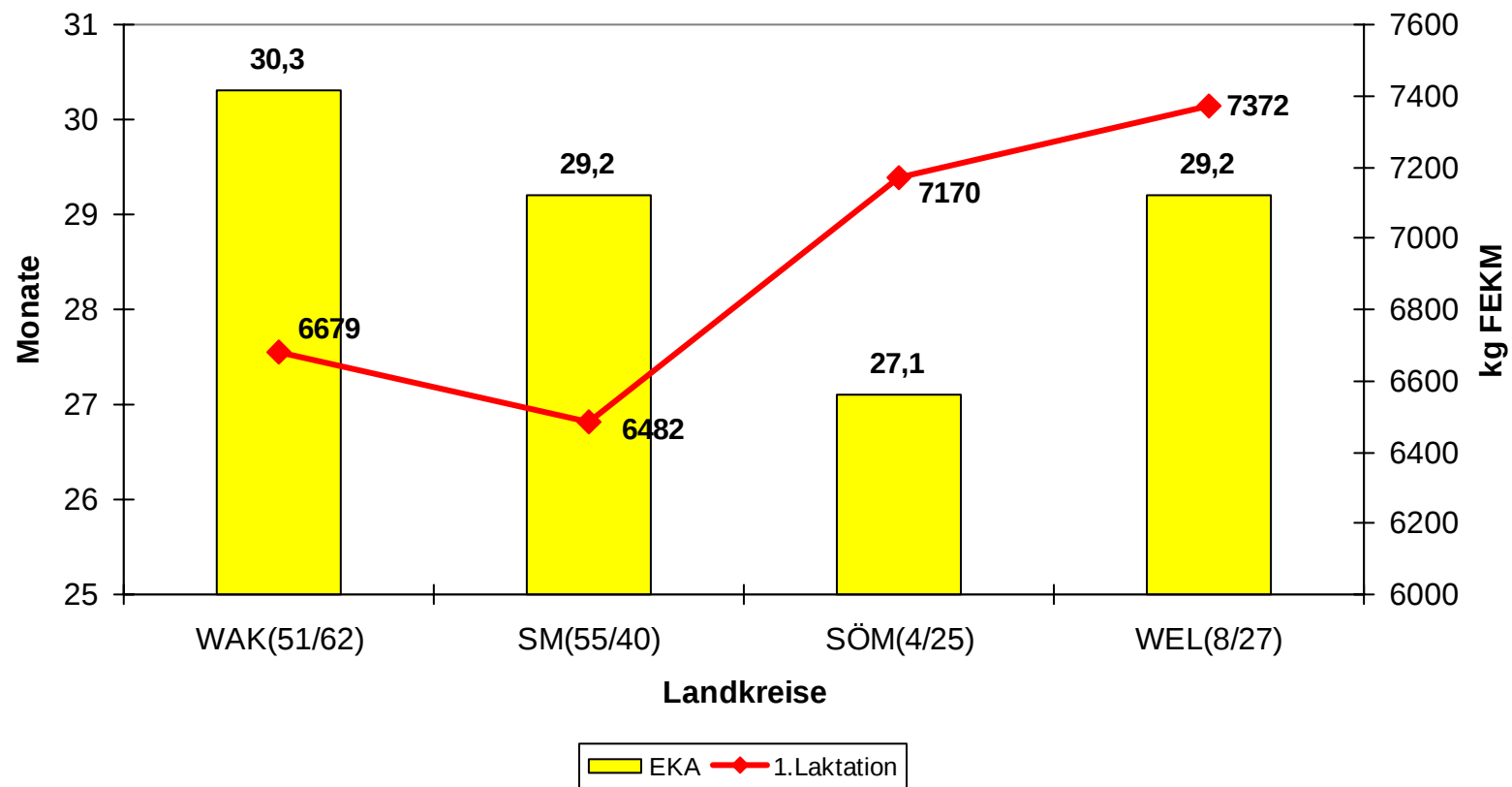


Lebensleistung und Nutzungsdauer in Thüringen im Vergleich zur Deutschen Holstein Population (Abgangskühe 2005)

Merkmal	Thüringen		VIT Verden	
	Gesamt	25 % +	Gesamt	25 % +
Anzahl Kühe	45 802	16 095	592 512	178 553
Milch kg Lebensleistung	20 802	22 876	22 280	25 190
Nutzungsdauer Monate	31,5	30,9	34,0	33,6



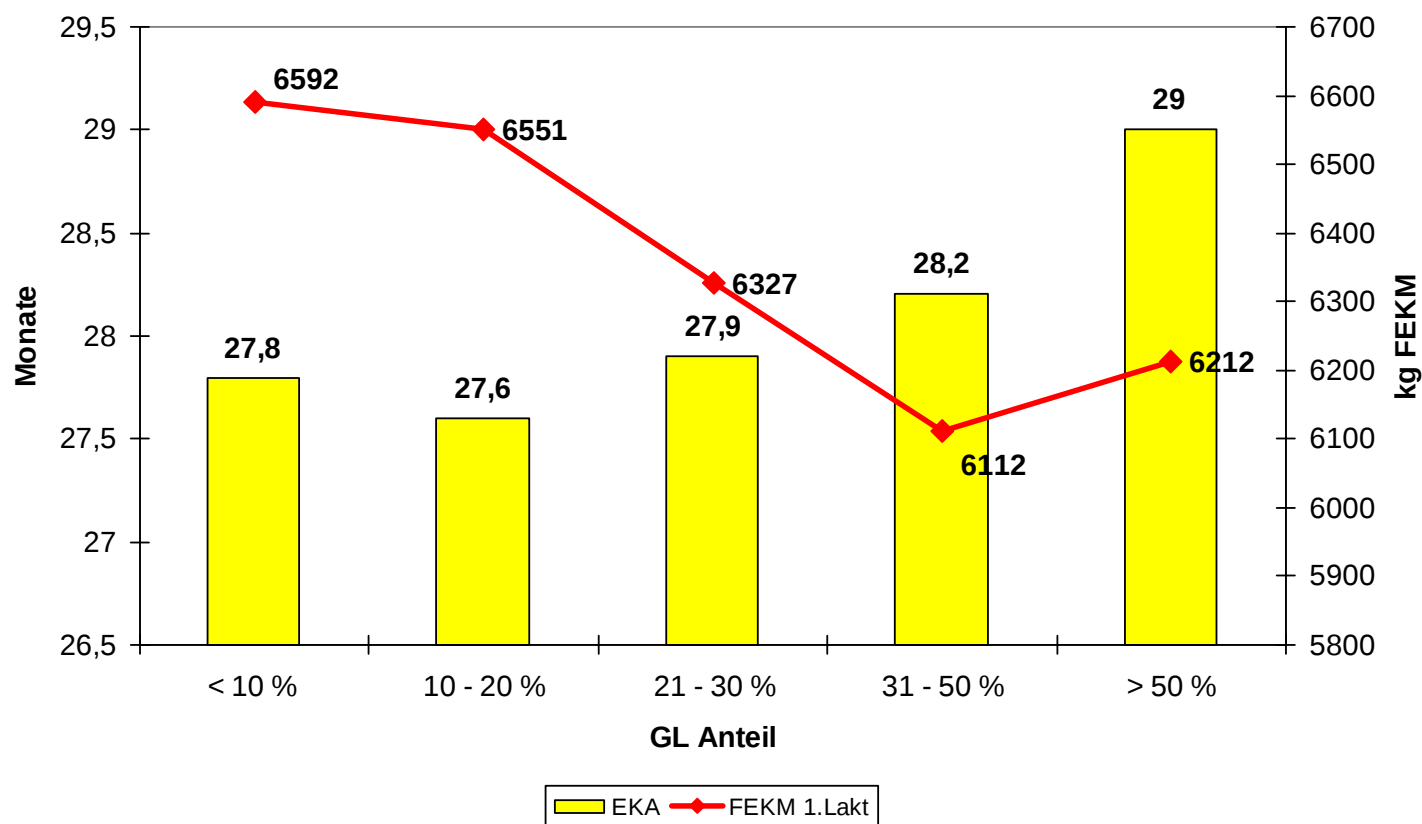
Erstkalbealter und Erstlaktationsleistung in Landkreisen mit unterschiedlichem Grünlandanteil



g.anacker@clausberg.tll.de

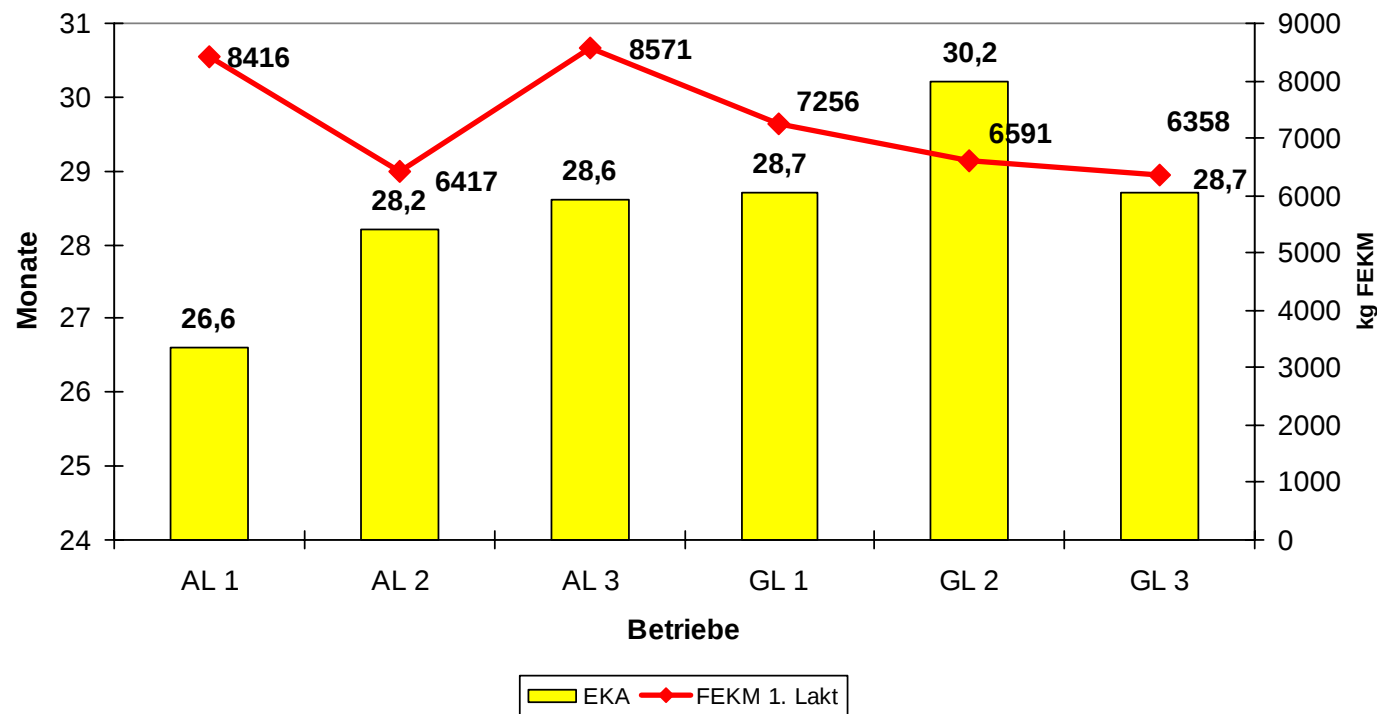


Einfluss des Standortes auf das Erstkalbealter und die 1. Laktationsleistung



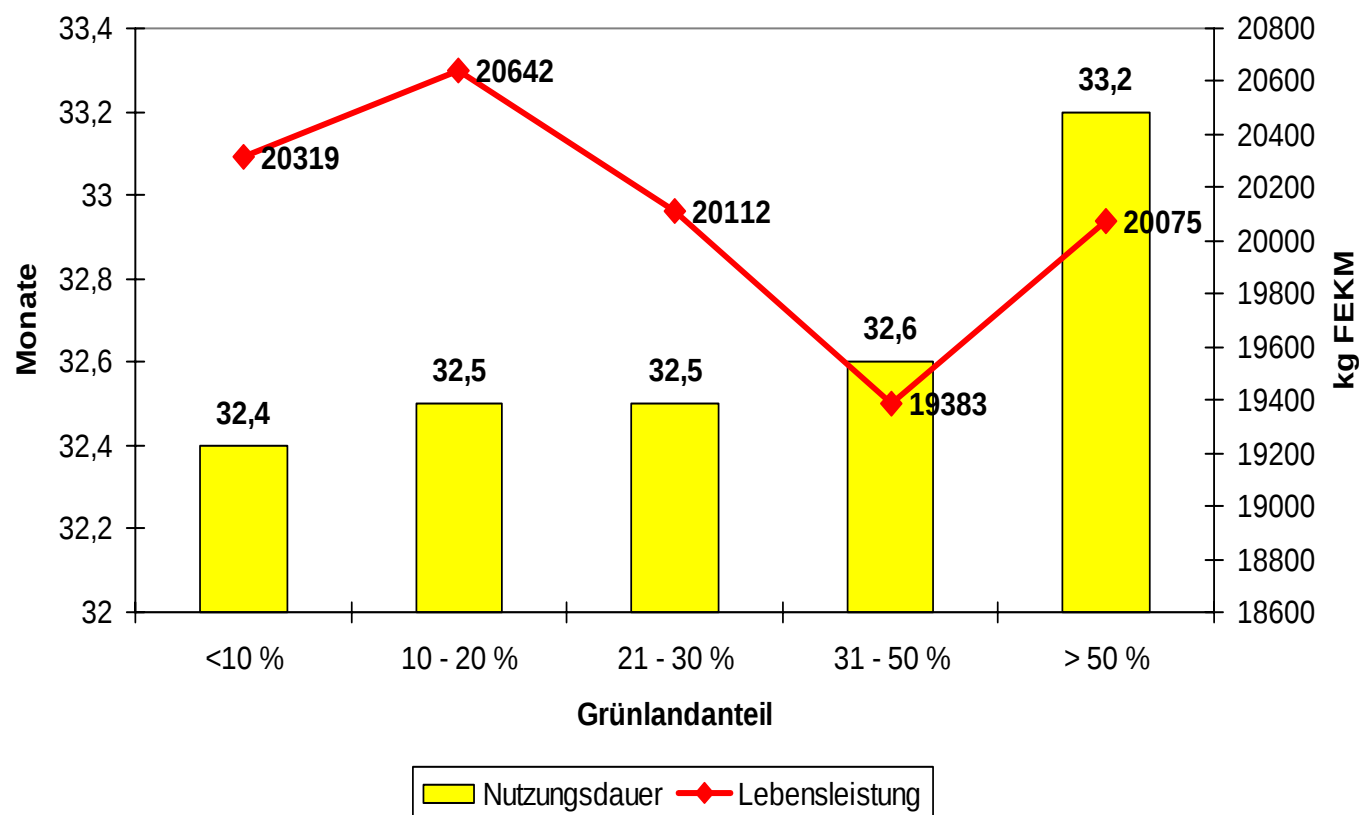


Einfluss von Betrieben auf das Erstkalbealter und die Leistung in der 1. Laktation



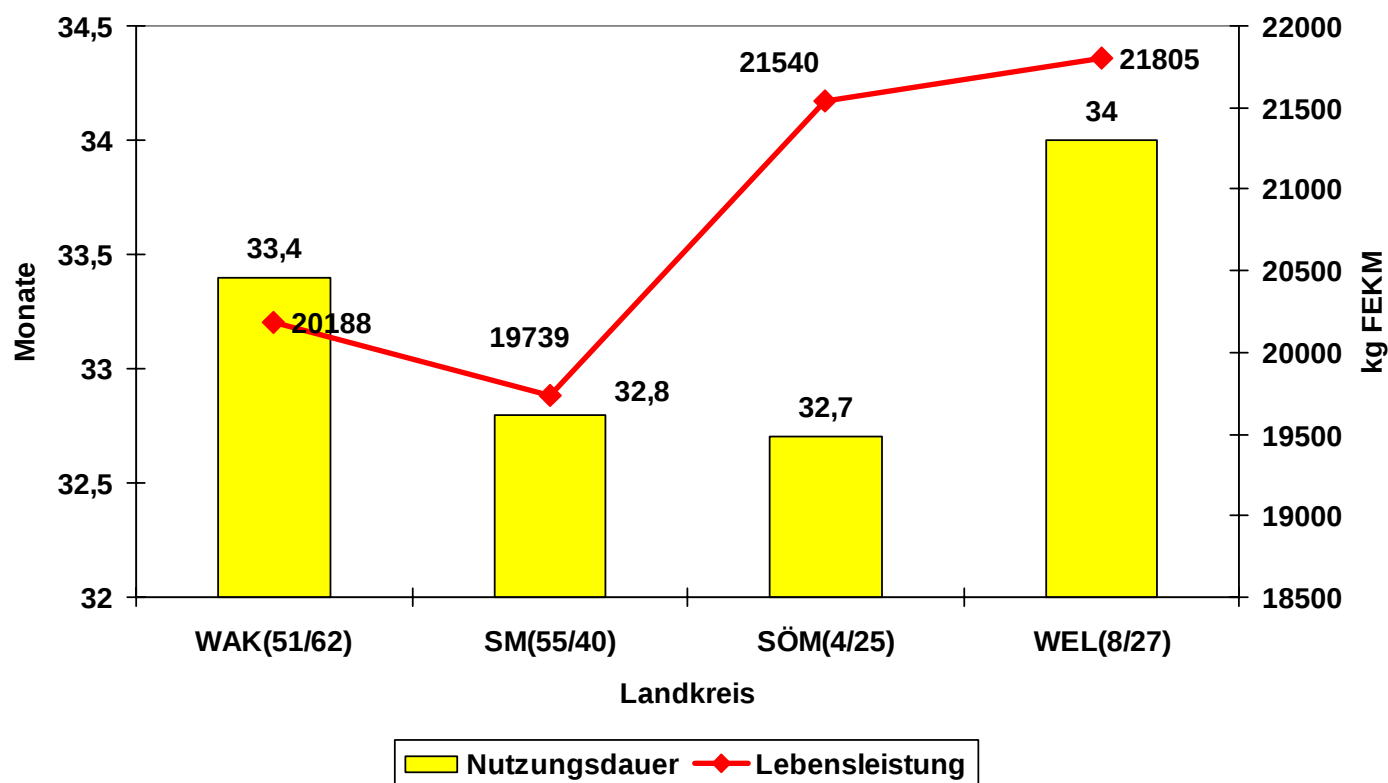


Einfluss des Standortes auf Lebensleistung und Nutzungsdauer in den Jahren 2000 bis 2004



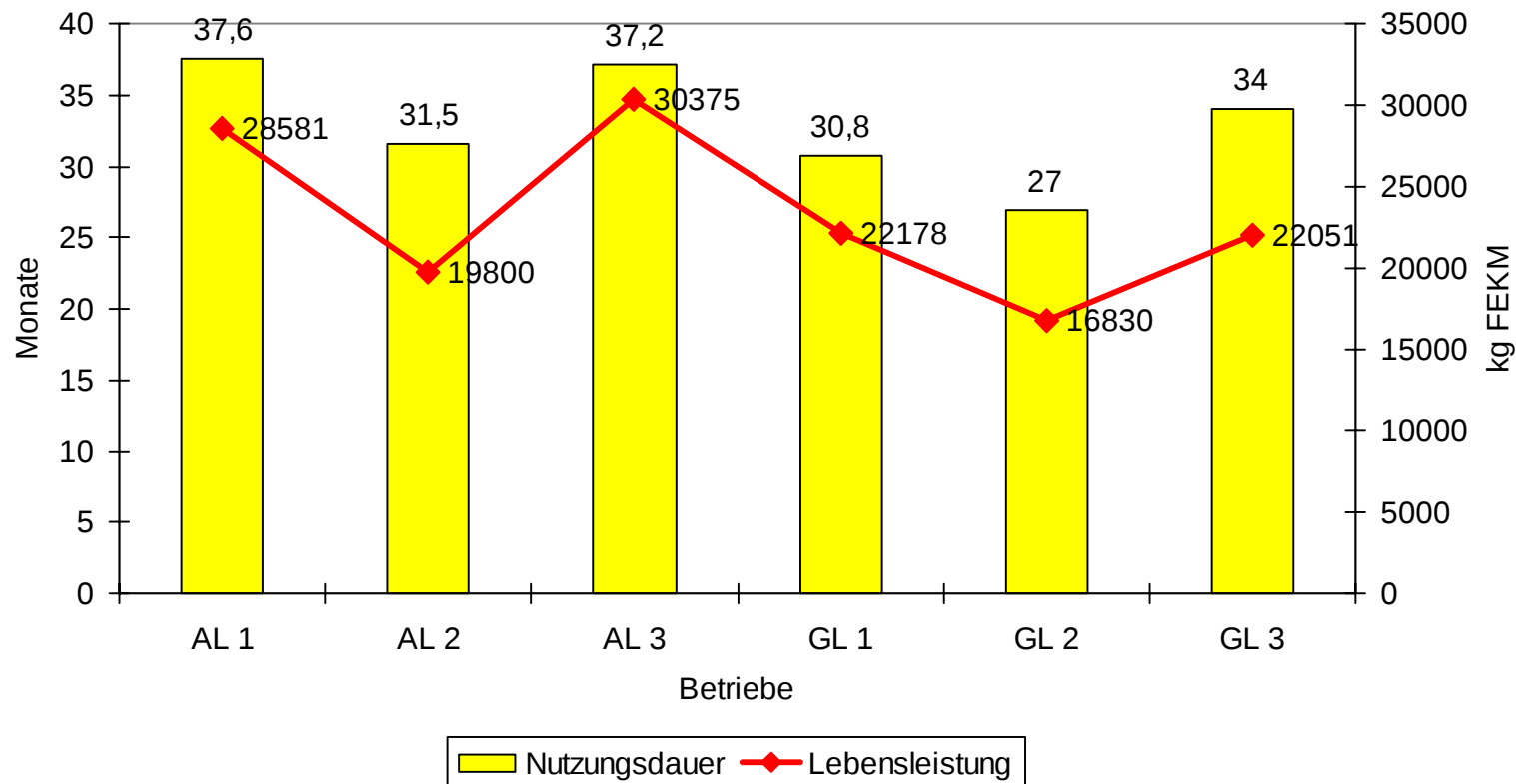


Lebensleistung und Nutzungsdauer in Landkreisen mit unterschiedlichem Grünlandanteil in den Jahren 2000 bis 2004



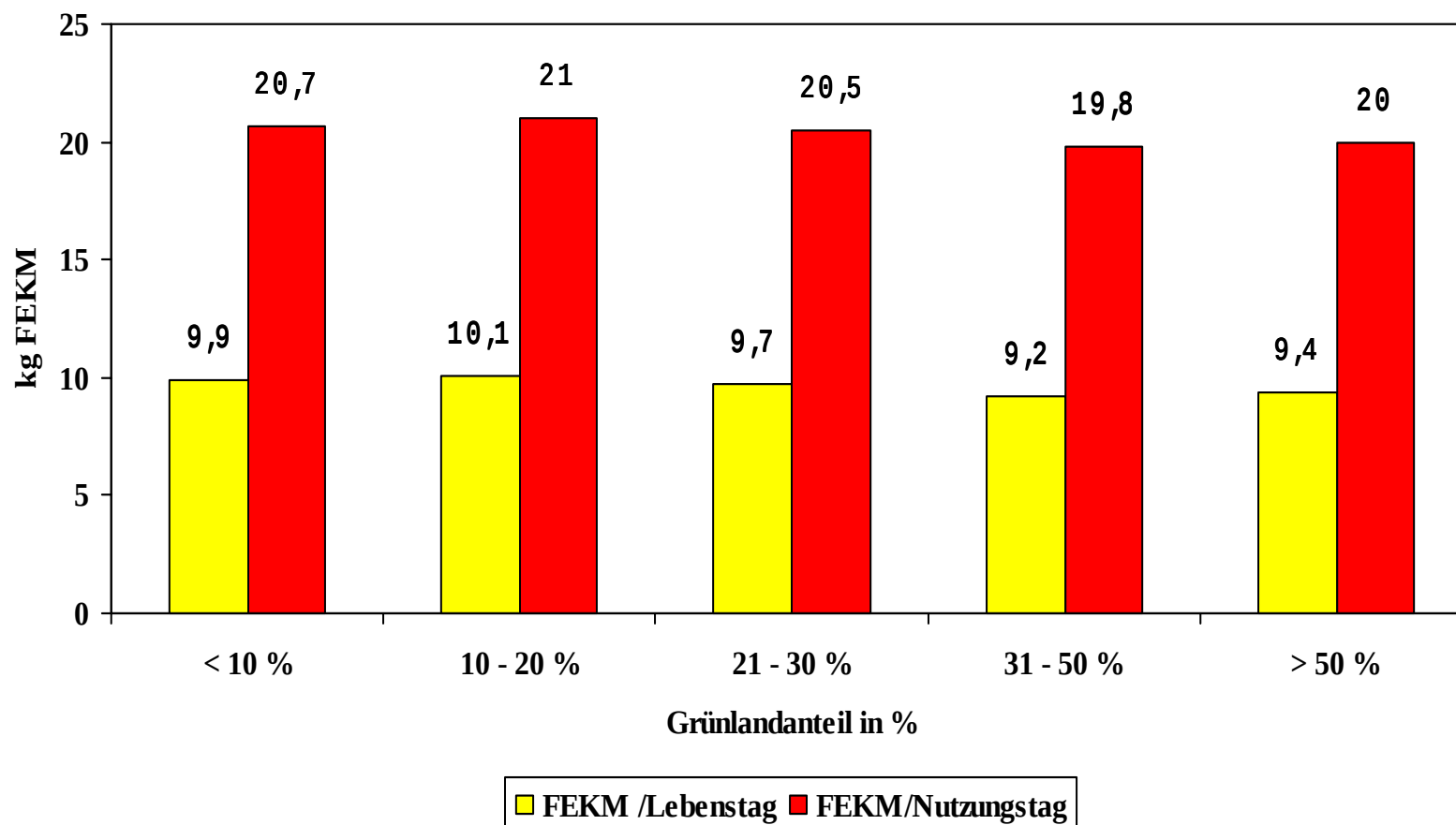


Einfluss von Betrieben auf Lebensleistung und Nutzungsdauer in den Jahren 2000 bis 2004



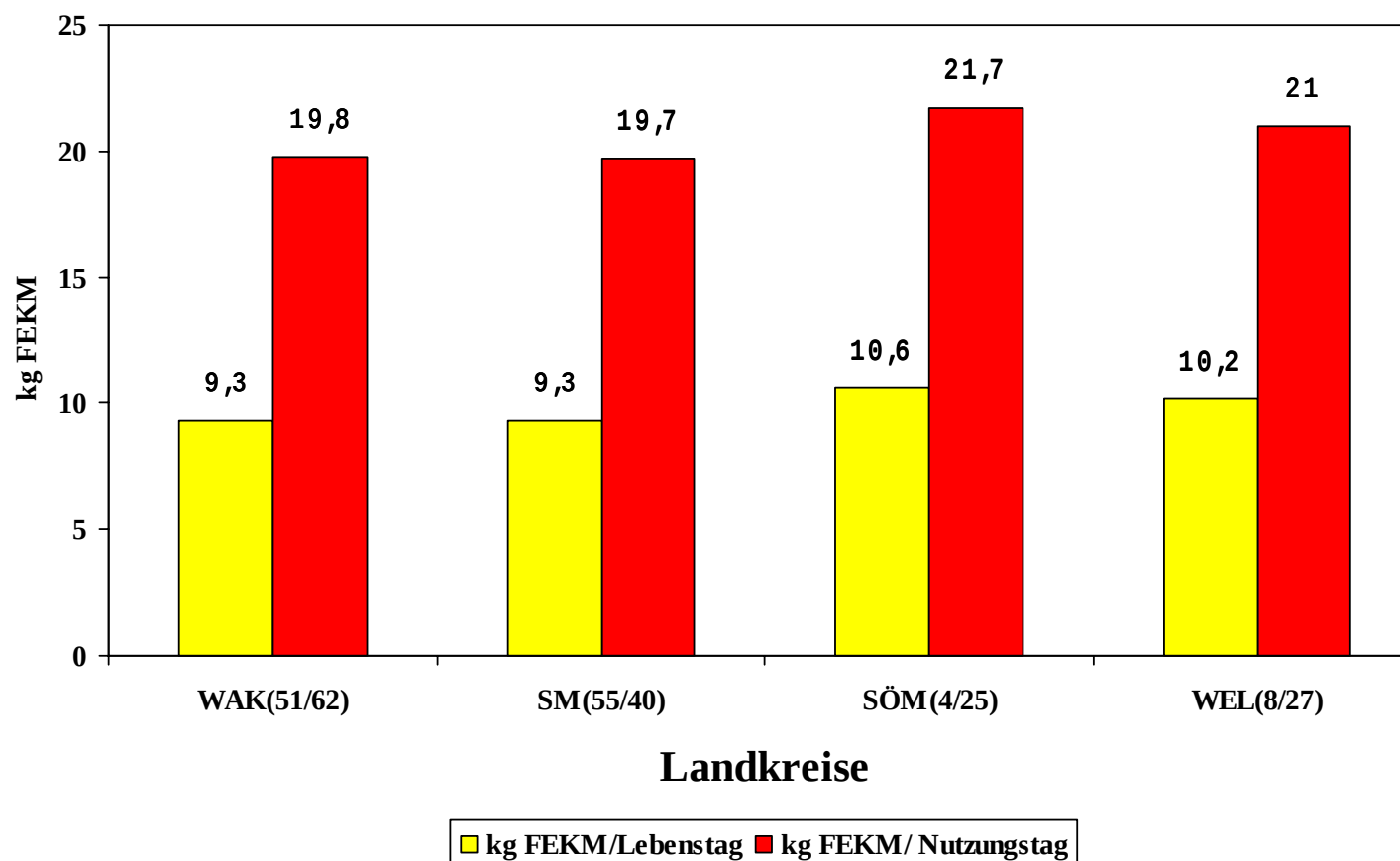


Einfluss des Standortes auf die Leistung je Lebenstag und je Nutzungstag im Zeitraum 2000 bis 2004



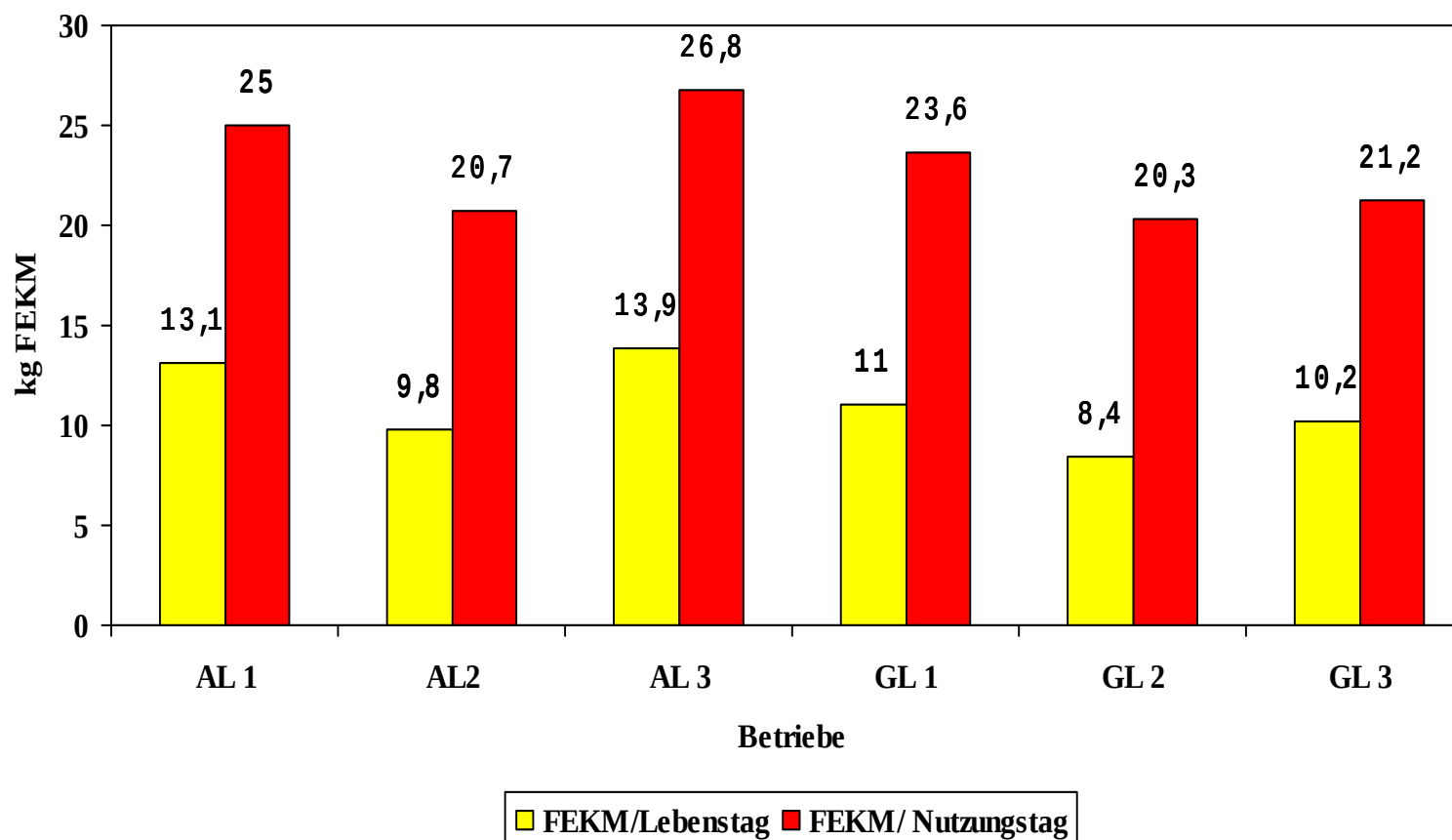


Leistung je Lebenstag und Nutzungstag in Landkreisen mit unterschiedlichem Grünlandanteil im Zeitraum 2000 bis 2004



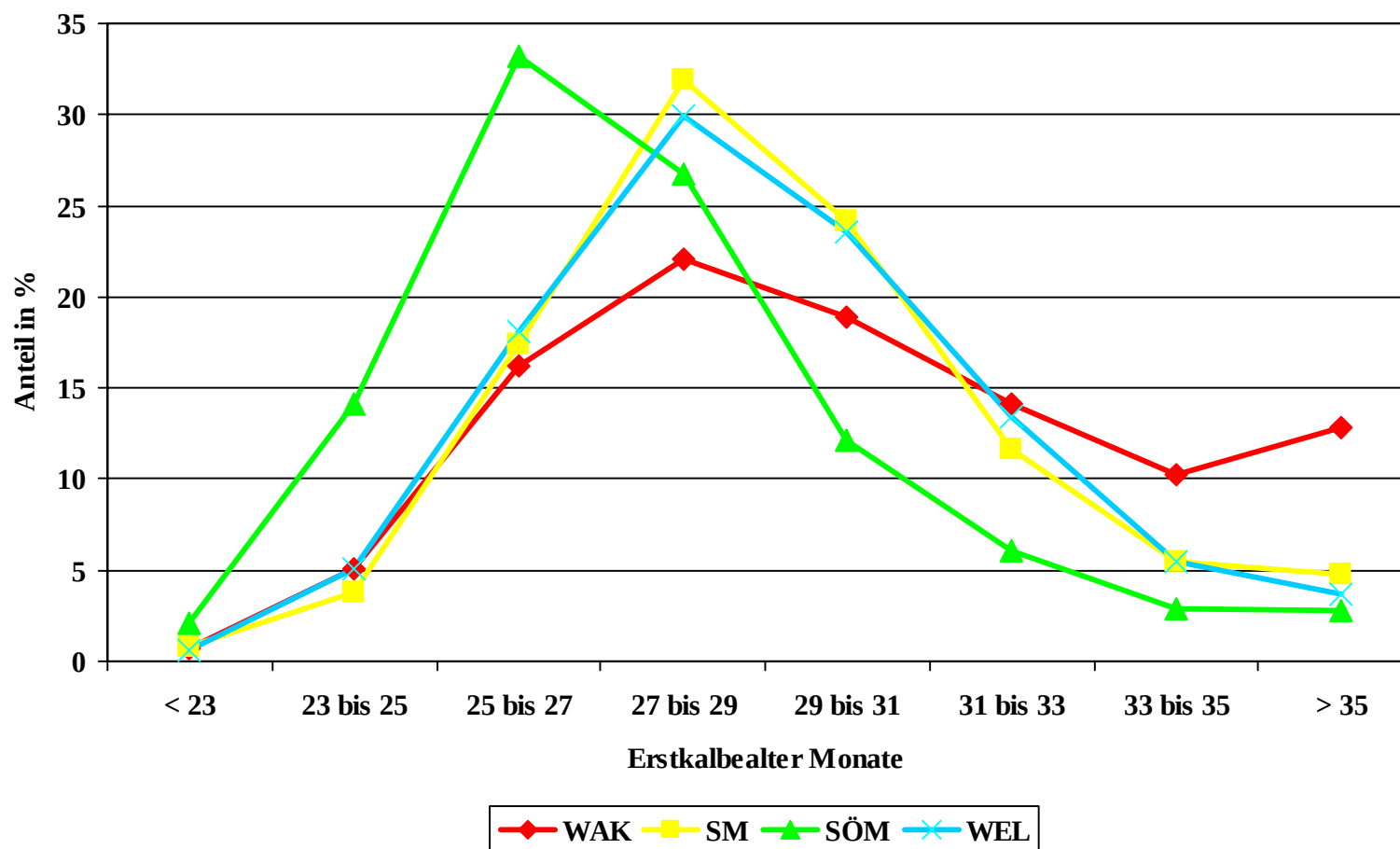


Einfluss der Betriebe auf die Leistung je Lebenstag und je Nutzungstag im Zeitraum 2000 bis 2004





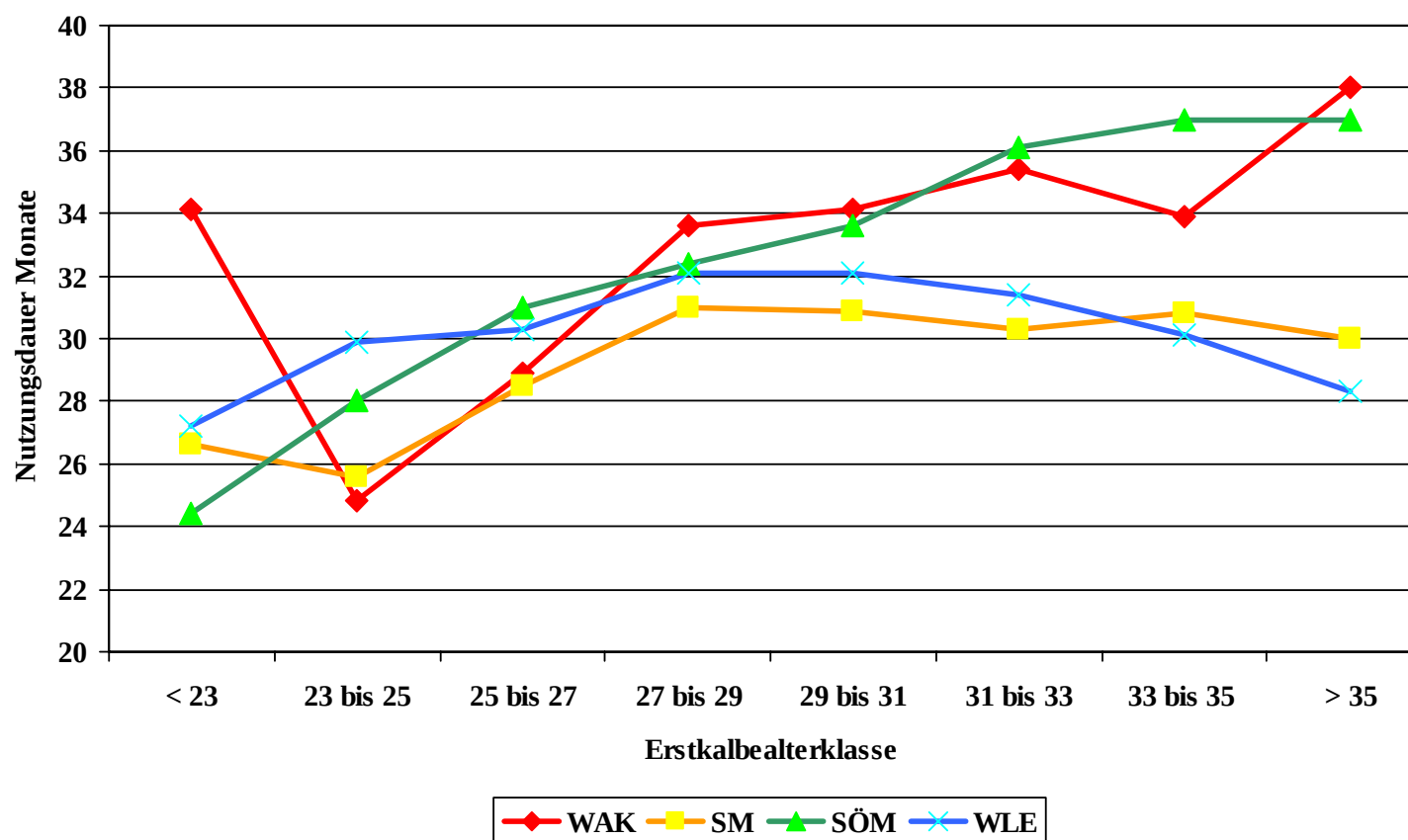
Anteil in Erstkalbealterklassen nach Landkreisen mit unterschiedlichem Grünlandanteil



g.anacker@clausberg.tll.de

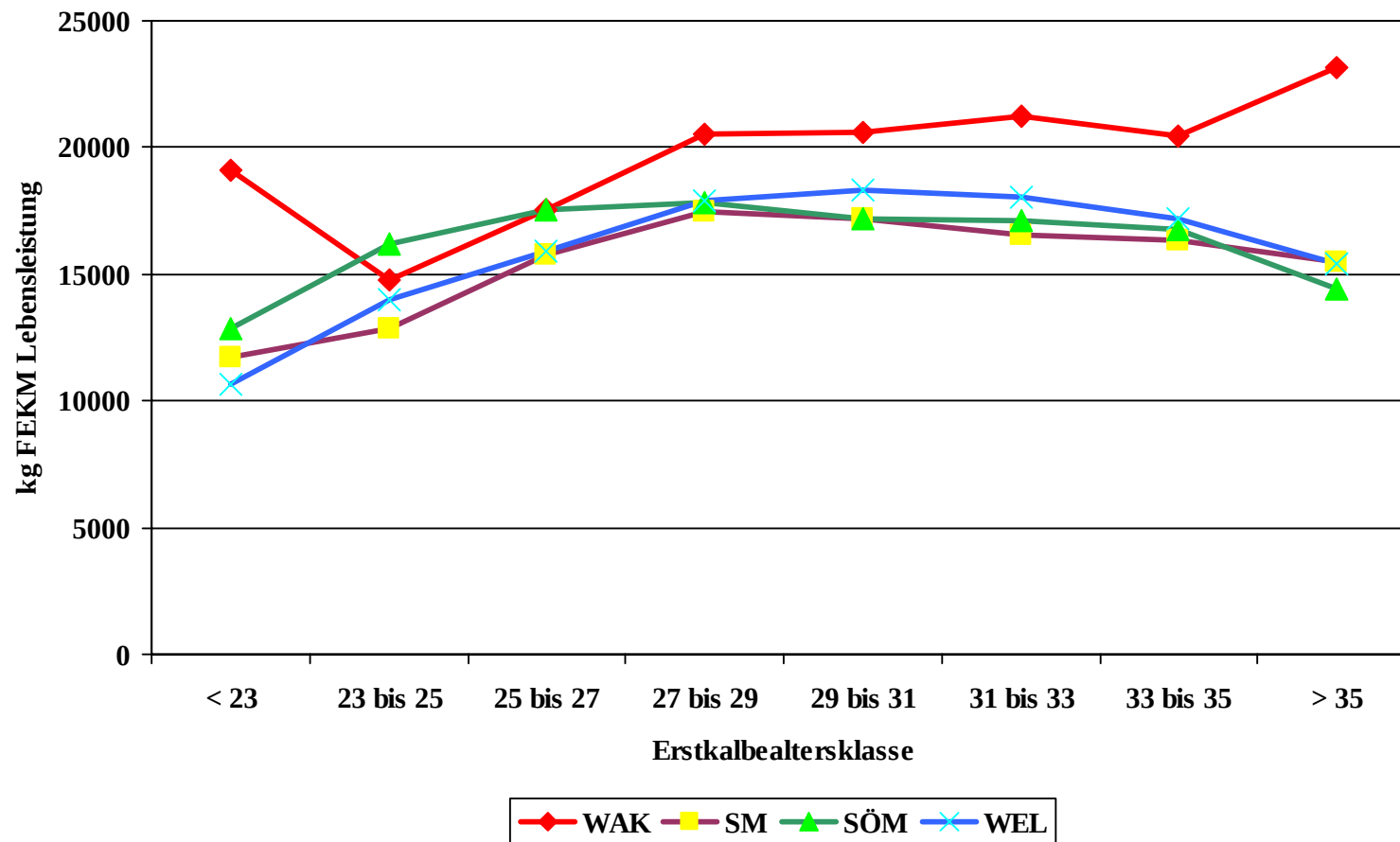


Nutzungsdauer in Abhängigkeit vom Erstkalbealter auf unterschiedlichen Standorten





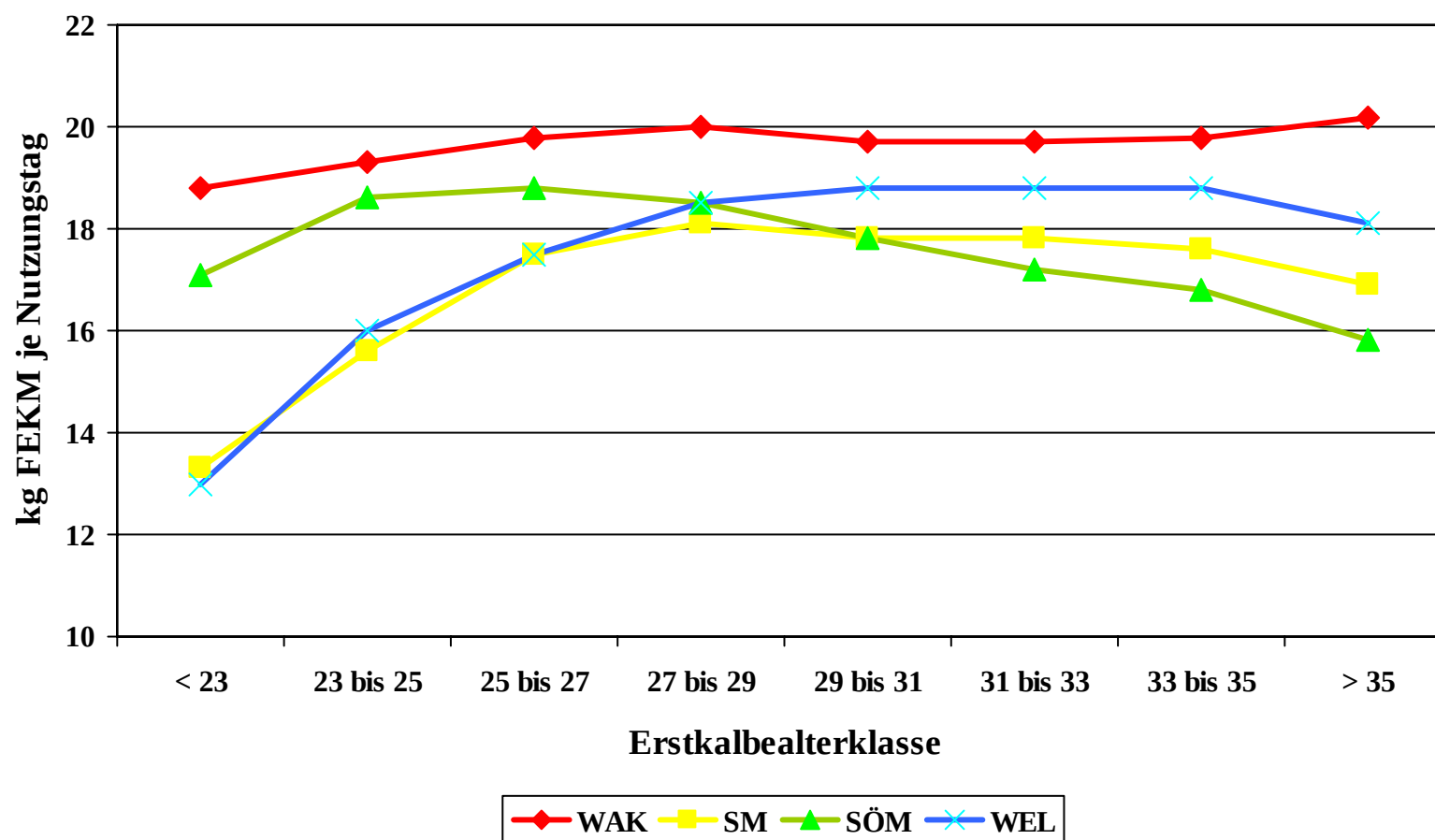
Lebensleistung in Abhängigkeit vom Erstkalbealter auf unterschiedlichen Standorten



g.anacker@clausberg.tll.de



Leistung je Nutzungstag in Abhängigkeit vom Erstkalbealter auf unterschiedlichen Standorten



g.anacker@clausberg.tll.de



Schlussfolgerungen

- 1. Die Erhöhung der Lebensleistung über eine längere Nutzungsdauer und höhere Jahresdurchschnittsleistungen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion.**
- 2. Sowohl die Lebensleistung als auch die Nutzungsdauer werden durch das betriebliche Management aber auch durch die Genetik und den Standort des Betriebes beeinflusst sofern kein Fremdzukauf von Färsen erfolgt.**
- 3. Auf Grünlandstandorten aufgezogene Färsen weisen gegenüber im Stall aufgezogenen Färsen auf Ackerbaustandorten ein um ca. 1,4 Monate höheres Erstkalbealter auf.**
- 4. Die Jungkuhleistung auf Grünlandstandorten liegt um etwa 500 kg niedriger als auf Ackerbaustandorten.**
- 5. Ackerbaubetriebe, die ihre Färsen in Grünlandbetrieben aufziehen lassen, haben ein höheres Erstkalbealter. In der Jungkuhleistung liegen sie jedoch höher als Grünlandstandorte mit Ausnahmen.**



- 6. Analog dem Erstkalbealter ist auch die Nutzungsdauer auf Grünlandstandorten höher als auf Ackerbaustandorten.**
- 7. Die Verringerung der Jungkuhleistung mit zunehmendem Grünlandanteil führt auch zu einer Reduzierung der Lebensleistung mit Ausnahme der Standorte über 50 % Grünland. Der Trend bestätigt sich auch für die Landkreise und Betriebe.**
- 8. Sowohl die Leistung je Lebenstag als auch je Nutzungstag sind auf Grünlandstandorten um fast 1 kg FEKM geringer als auf Ackerbaustandorten. Wie die Auswertungen für Einzelbetriebe ergeben, sind auch auf Grünlandstandorten hohe Leistungen je Lebenstag möglich.**
- 9. Der prozentuale Anteil Jungkühe in den höheren Erstkalbealterklassen steigt mit dem Grünlandanteil an, d. h. die Aufzuchtintensität ist geringer.**



- 10. Der Einfluss des Erstkalbealters auf die Nutzungsdauer unterscheidet sich nicht zwischen den den Standorten. Allerdings wird die Lebensleistung durch das Erstkalbealter ab 30 Monate negativ beeinflusst. Auf die Leistung je Nutzungstag haben sowohl das Erstkalbealter als auch der Standort Einfluss.**
- 12. Insgesamt ist zu schlussfolgern, dass auch auf Grünlandstandorten eine hohe Nutzungsdauer bei etwas geringerer Lebensleistung erreicht werden kann.**



Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit

g.anacker@clausberg.tll.de